



Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger!

Die in der Adventszeit durch einen Wohnhaus- und Praxisbrand geschädigte Familie Orłowski hat mich gebeten, auf diesem Wege den vielen Helfern und Unterstützern Dank auszusprechen.

Besonderer Dank gilt den Feuerwehren und Einsatzkräften. Ebenso sei denjenigen gedankt, welche der Familie durch gute ermutigende Worte geholfen haben, ihr Schicksal anzunehmen.

Auf das bei der Stadt Lauscha eingerichtete Spendenkonto wurden bisher bereits 8.000 Euro zu Gunsten der Geschädigten eingezahlt. Die Spendenbereitschaft hat die Erwartungen bei weitem übertroffen. Den Spendern herzlichen Dank!

Inzwischen konnte auch für die Praxis ein neuer Standort gefunden werden. Ab Montag, dem 9. Februar 2015 werden die Patienten in Lauscha in der Bahnhofstraße 27 (ehemals Hotel zur Post) behandelt.

Das Brandereignis hat erneut unter Beweis gestellt, wie wichtig eine funktionierende Feuerwehr für unseren Ort ist. Wie Sie wissen, werden derzeit Feuerwehrleute dringend gesucht.

Die Freiwillige Feuerwehr führt deshalb am Samstag, dem 24. Januar 2015 einen Tag der offenen Tür im Feuerwehrdepot Lauscha durch.

Dort haben Sie die Gelegenheit, sich über die Arbeit der Feuerwehr und Fragen des Brandschutzes (zum Beispiel den Einsatz von Rauchmeldern in Wohngebäuden) zu informieren. Bitte machen Sie reichlich Gebrauch davon.

**Ein gesundes und erfolgreiches Jahr 2015
wünscht Ihnen**

Ihr Bürgermeister Norbert Zitzmann

AMTLICHER TEIL

Sprechzeiten der Stadtverwaltung Lauscha

Montag	08.30 bis 12.00 Uhr
Dienstag	Vormittag geschlossen! 13.00 bis 16.00 Uhr
Mittwoch	geschlossen
Donnerstag	08.30 bis 12.00 Uhr 13.00 bis 18.00 Uhr
Freitag	08.30 bis 12.00 Uhr

Terminvereinbarungen außerhalb der Sprechzeiten sind selbstverständlich möglich.

Ämter der Stadtverwaltung Lauscha

Abteilung/Amt	Zimmer-Nr.	Telefon
Bürgermeister Herr Zitzmann	7	29 00
Leiter Hauptamt Herr Krauß	7	2 90 27
Sekretariat/OA Frau Schreiner	7	2 90 10
Standesamt/Thüringer Erziehungsgeld Frau Nötzel	8	2 90 13
Einwohnermeldeamt/Kultur/Sport Frau Knauth	5	2 90 19
Leiter Bauamt/Bauhof Herr Dr. Rempel	3	2 90 12
Kassenverwalter Frau Weiß	10	2 90 14
Finanzen/Archiv Frau Schmidt	10	2 90 17
Kasse/Steuern/Abgaben/Versicherungen Frau Gotsch	5	2 90 30
Haushalt/Statistik Herr Fuchs	11	2 90 28
Liegenschaften/Friedhof/Ausbaubeiträge Frau Greiner-Kaiser	12	2 90 15
Kulturbetrieb Frau Müller		2 29 44
Frau Fölsche		2 07 24
Frau Lotze		

Bekanntmachung auf www.lauscha.de

Durch Rechtsvorschrift angeordnete öffentliche oder ortsübliche Bekanntmachungen und Satzungen der Stadt Lauscha werden gemäß § 27a Thüringer Verwaltungsverfahrensgesetz (ThürVwVfG) **zusätzlich** im Internet auf der Internetseite der Stadt Lauscha unter www.lauscha.de zugänglich gemacht.

Mitteilung Einwohnermeldeamt

Da die Stadt Lauscha keine Kenntnis über Ehen, die außerhalb der Stadt geschlossen wurden hat, bitten wir darum, eine entsprechende Mitteilung über bevorstehende Ehejubiläen 2015 – wenn erwünscht – zur Ehrung im Zimmer 5 bei Frau Knauth zu melden.

Wenn gewünscht, bitte ebenfalls Gewerbejubiläen mitteilen.

Impressum Lauschaer Zeitung

Herausgeber: Stadt Lauscha

Anschrift: Stadtverwaltung Lauscha
Bahnhofstraße 12, 98724 Lauscha

Druck, Gesamtherstellung und verantwortlich für Anzeigenannahme:

Satz & Media Service Uwe Nasilowski
Straße des Friedens 1 a, 07338 Kaulsdorf
Tel.: 03 67 33/2 33 15, Fax: 03 67 33/2 33 16
E-Mail: satz.mediaservice@t-online.de

Für Verträge mit der Fa. Satz & Media Service, Inhaber Uwe Nasilowski gelten deren allgemeine Geschäftsbedingungen.

Erscheinungsweise: nach Bedarf

Verantwortlich für den Inhalt:

1. Für alle Veröffentlichungen der Stadt ist die Stadt verantwortlich.
2. Für alle anderen Veröffentlichungen im amtlichen bzw. nicht-amtlichen Teil ist der jeweilige Herausgeber der Mitteilung verantwortlich.
3. Verantwortlich für den öffentlichen Teil ist die Druckerei bzw. der entsprechende Verfasser einer Mitteilung/Nachricht.

Zuschriften an die Redaktion der Stadtverwaltung Lauscha können nur veröffentlicht werden, wenn sie den Namen und die vollständige Adresse enthalten. Dies trifft auch für die E-Mails zu. Die Redaktion behält sich das Recht auf Kürzung vor.

Bezugsmöglichkeiten/Bezugsbedingungen:

Ein gesicherter Bezug des Amtsblattes ist nur im Abonnement möglich. Darüber hinaus besteht die Möglichkeit, das Amtsblatt gegen Erstattung der Portokosten laufend und einzeln zu erhalten.

Zu abonnieren und zu bestellen ist das Amtsblatt bei der:

Stadtverwaltung Lauscha
Bahnhofstraße 12, 98724 Lauscha
Tel.: 03 67 02/29 00, Fax: 03 67 02/2 90 23

Das Amtsblatt wird bis auf weiteres kostenfrei im Stadtgebiet verteilt. Zu beachten gilt, dass die kostenfreie Verteilung des Amtsblattes im Stadtgebiet lediglich eine Serviceleistung der Stadt darstellt. Ein Anspruch, das Amtsblatt auf diese Weise regelmäßig zu erhalten, besteht nicht.



Bekanntmachung

www.thueringertierseuchenkasse.de

Amtliche Tierbestandserhebung, einschließlich Bienenvölker, der Thüringer Tierseuchenkasse zum Stichtag 03.01.2015

Sehr geehrte Tierhalter:

Die Thüringer Tierseuchenkasse führt die amtliche Tierbestandserhebung 2015 zum Stichtag 03.01.2015 durch. Alle Tierhalter, die bisher nicht in der Tierseuchenkasse angemeldet waren und keine Meldekarte erhalten haben, werden hiermit aufgefordert, ihrer gesetzlichen Verpflichtung zur Tierbestandsanmeldung gemäß nachfolgender Befragung nachzukommen. Die Tierbestandsmeldung ist an die Thüringer Tierseuchenkasse, Vater-Guertler-Str. 4, 07568 Jena zu senden. Es wird darauf hingewiesen, dass die amtliche amtliche Tierbestandserhebung der Thüringer Tierseuchenkasse gegenüber zur Vorfahrt des Thüringer Landesamtes für Statistik durchgeführt wird.

Von der Thüringer Tierseuchenkasse

Satzung der Thüringer Tierseuchenkasse über die Erhebung von Tierseuchenkassebeiträgen für das Jahr 2015

Aufgrund des § 4 Abs. 1, § 12 Satz 1 Nr. 1, § 17 Abs. 1 Satz 2 und 4 und Abs. 2 sowie § 18 Abs. 1 Satz 1, Abs. 2 Satz 1 und Abs. 4 des Thüringer Tierseuchengesetzes (TierseuchG) in der Fassung vom 30. März 2010 (GVBl. S. 88), zuletzt geändert durch Artikel 1 des Gesetzes vom 28. Oktober 2013 (GVBl. S. 266), hat der Verwaltungsrat der Tierseuchenkasse am 2. Oktober 2014 und 9. Dezember 2014 folgende Satzung beschlossen:

§ 1 (1) Zur Erhebung der Tierseuchenkassebeiträge für das Jahr 2015 werden die Beiträge für die einzelnen Tierarten wie folgt festgelegt:

1.	Pferde, Esel, Maultiere und Maultiere	je Tier 4,20 Euro
2.	Rinder einschließlich Büsen, Wärente und Wasserbüffel	
2.1	Rinder bis 24 Monate	je Tier 4,00 Euro
2.2	Rinder über 24 Monate	je Tier 4,50 Euro
3.	Schafe und Ziegen	
3.1	Schafe bis 6 Monate	je Tier 4,70 Euro
3.2	Schafe über 6 bis 18 Monate	je Tier 1,00 Euro
3.3	Schafe über 18 Monate	je Tier 1,00 Euro
3.4	Ziegen bis 6 Monate	je Tier 2,30 Euro
3.5	Ziegen über 6 Monate bis 18 Monate	je Tier 1,30 Euro
3.6	Ziegen über 18 Monate	je Tier 1,20 Euro
4.	Schweine	
4.1	Zuchtstauen nach erster Befragung	
4.1.1	weniger als 20 Stauen	je Tier 1,20 Euro
4.1.2	20 und mehr Stauen	je Tier 1,00 Euro
4.2	Ferkel bis 30 kg	je Ferkel 0,80 Euro
4.3	sonstige Zucht- und Mastschweine über 30 kg	
4.3.1	weniger als 50 Schweine	je Tier 0,50 Euro
4.3.2	50 und mehr Schweine	je Tier 1,20 Euro
5.	Bienenstöcke	je Volk 1,00 Euro
6.	Geflügel	
6.1	Leghennen über 18 Wochen und Hühner	je Tier 0,07 Euro
6.2	Jungenten bis 18 Wochen einschließlich Küken	je Tier 0,03 Euro
6.3	Mastgeflügel (Broiler) einschli. Küken	je Tier 0,03 Euro
6.4	Enten, Gänse und Truthähne einschli. Küken	je Tier 0,20 Euro
7.	Tierbestände von Viehhändlern - von u. H. der umgesetzten Tiere des Vorjahres (nach § 2 Abs. 3)	
8.	Der Mindestbeitrag beträgt für jeden befragungspflichtigen Tierhalter insgesamt 0,20 Euro	

Für Pferde, Geflügel und Hummel werden für 2015 keine Beiträge erhoben.

(2) Als Tierbestand in Sinne dieser Satzung sind alle Tiere einer Art anzusehen, die räumlich zusammengehalten oder gemeinsam versorgt werden.

(3) Dem Bund oder einem Land gehörende Tiere und Schweine, das Viehhalter oder Sachverständigen zugeführt wurde, unterliegen nicht der Beitragspflicht.

(4) Der Beitragssatz nach Absatz 1 Satz 1 Nr. 4.1.2 und 4.3.2 wird je Tier um 25 v. H. ermäßigt, wenn:

- Der Ferkelbetrieb gemäß der Schweine-Salmonellen-Vereinbarung oder jede seiner Betriebsabteilungen ist im Ergebnis der Untersuchungen gemäß dieser Vereinbarung für den Zeitraum 1. Januar 2014 bis 31. Dezember 2014 in die Kategorie I eingestuft worden.
- Der Betrieb mit 20 oder mehr gemästeten Sauen oder der spezifizierten Ferkelaufzuchtbetrieb ist gemäß dem „Programm zur Salmonellen-Erregerreduktion in Schweinebeständen in Thüringen“ als „Salmonellen überwach“ und ist auf der Basis einer für den Betrieb repräsentativen Stichprobe in Kategorie I eingestuft.

Die Erstattung nach Nr. 1 oder die Berechnung gemäß Anlage 2 des in Nr. 2 genannten Programms ist der Tierseuchenkasse durch den Tierhalter bis zum 30. Februar 2015 schriftlich vorzulegen. Fällt ein Betrieb unter Nr. 1 und 2 gemästeter Sauen, gilt der ermäßigte Beitragssatz, soweit gemäß des Vorjahres der Voraussetzungen nach Nr. 1 und 2 entsprechend der Bestimmungen dieses Beschlusses nachgewiesen wird.

§ 2 (1) Für die Berechnung der Beiträge für Pferde, Esel, Maultiere, Maultiere, Rinder, Schafe, Ziegen, Schweine, Bienenstöcke und Geflügel ist entscheidend, wie viele Tiere oder Bienenstöcke bei der gemäß § 18 Abs. 1 TierseuchG durchgeführten amtlichen Erhebung am Stichtag 3. Januar 2015 vorhanden waren.

(2) Die Tierhalter haben unter Verwendung des amtlichen Erhebungsvordruckes (Meldetagen) spätestens zwei Wochen nach dem Stichtag ihren Namen sowie die Anschrift anzugeben und die Art und die Zahl der bei ihnen am Stichtag vorhandenen Tiere und Bienenstöcke oder die Aufgabe der Tierhaltung (auch Vorbehalter) anzugeben. Für jede Tierhaltung, die nach der Voranmeldungspflicht registrierpflichtig ist und eine entsprechende Registrierungsnummer hat, ist ein separater Meldetagen auszufüllen.

(3) Wird ein Tierbestand nach dem Stichtag neu gegründet oder werden Tiere einer am Stichtag nicht vorhandenen Tierart in einem Bestand neu aufgenommen, sind diese unverzüglich der Tierseuchenkasse schriftlich mitzuteilen. Dies gilt auch, wenn sich bei einer gehaltenen Tierart nach dem Stichtag die Zahl der Tiere (mit Ausnahme der im Bestand nachgekauften Tiere) um mehr als zehn v. H. oder um mehr als 50 Tiere, bei Geflügel um mehr als 1.000 Tiere, erhöht. Für die nachzustellenden Tiere erhöht die Tierseuchenkasse Beiträge nach § 1.

(4) Keine zusätzlichen Beiträge werden erhoben, wenn ein gemästeter Tierbestand in Rahmen der Einfuhr oder Rückfuhrbeiträge insgesamt auf einen neuen Tierhalter übergeht und in derselben Befragung weitergeführt wird. Für Tiere, die vor Weiterübergang separat in Thüringen gehalten werden, kann auf schriftlichen Antrag des Tierhalters von einer befristeten Befragung abgesehen werden, wenn der Tierhalter für diese Tiere seiner Melde- und Befragungsverpflichtung zu einer anderen Tierseuchenkasse im Geltungsbereich des Tierseuchengesetzes für das Jahr 2015 nachkommen ist. Der Antragsteller hat die Voraussetzungen für die Befragung nachzuweisen. Die Meldeverpflichtung für die Tiere nach Satz 2 gegenüber der Thüringer Tierseuchenkasse bleibt davon unberührt. Im Fall einer Befragung nach Satz 2 besteht für die bestehenden Tiere und deren Nachzucht grundsätzlich kein Anspruch auf Gewährung von Befreiungen der Thüringer Tierseuchenkasse. Im Einzelfall kann die Tierseuchenkasse hiervon eine Ausnahme zulassen.

(5) Tierhalter, die bis zum 28. Februar 2015 keine amtlichen Erhebungsvordrucke (Meldetagen) erhalten haben, sind verpflichtet, ihren meldepflichtigen Tierbestand bis zum 28. März 2015 der Tierseuchenkasse schriftlich anzuzeigen.

(6) Hat ein Tierhalter die Tierseuchenkasse sowie der Meldepflicht unterliegenden Tiere für die Befragungen innerhalb der jeweils maßgeblichen Fristen nach den Absätzen 2, 3 oder 5 nicht oder nicht vollständig gemeldet, kann die Tierseuchenkasse auf der Grundlage des § 20 TierseuchG die amtlich anderweitig ermittelten Daten zu dessen Nutzen zugunsten der Befragungsanmeldung nutzen.

(7) Viehhändler haben die Zahl der im Vorjahr umgesetzten Pferde, Esel, Maultiere, Maultiere, Rinder, Schweine, Schafe und des umgesetzten Geflügels bis zum 1. Februar 2015 anzugeben. Die Befragungsanmeldung ist die Zahl von v. H. der im Vorjahr umgesetzten Tiere mitzubehalten. Absatz 2 gilt entsprechend. Viehhändler in Sinne der Befragungsanmeldung sind natürliche oder juristische Personen, die:

- mit Tieren nach Satz 1 geschäftsmäßig Handel treiben und
- Tierhandelsbetriebe unterhalten, von falls dies nicht zutrifft, diese Tiere nach Absatz 1 im Eigenbesitz haben.

§ 3 Die Beiträge werden gemäß § 7 Abs. 1 TierseuchG durch die Tierseuchenkasse von den Tierhaltern erhoben. Die Beiträge nach § 2 Abs. 1 werden am 21. März 2015 fällig. Die Beiträge nach § 2 Abs. 3, 5 und 7 zwei Wochen nach Zugang der Befragungsberichte. Eine etwaige Rückzahlung von Beiträgen bei Minderung des Bestandes erfolgt nicht.

§ 4 (1) Für Tierbestände, die schuldlos:

- bei den vorgeschriebenen Erhebungen nach § 2 einen Tierbestand nicht oder verspätet angeben, eine zu geringe Tierzahl angeben oder sonstige fehlerhafte Angaben machen oder
- die Befragungspflicht nicht erfüllen, insbesondere die Beiträge nicht rechtzeitig oder nicht vollständig bezahlen,

entfällt gemäß § 18 Abs. 3 und 4 TierseuchG der Anspruch auf Entschädigung und Erstattung der Kosten nach § 18 Abs. 4 Satz 2 TierseuchG. Entsprechendes gilt für die erhaltenden der Tierseuchenkasse nach § 20 und § 21 TierseuchG; § 18 Abs. 1 und 2 TierseuchG bleibt unberührt.

(2) Eine Inanspruchnahme von Leistungen der Tierseuchenkasse kann erst erfolgen, wenn der Tierhalter die der Tierseuchenkasse im Zusammenhang mit der amtlichen Erhebung nach § 18 Abs. 1 und 2 TierseuchG oder der Befragungsanmeldung nach § 17 Abs. 1 TierseuchG gegenüberfalls von Vorjahres geschuldeten notwendigen Beiträge (Mastgebühren, Auslagen, Dienstleistungsgebühren) beglichen hat.

(3) Die Tierseuchenkasse kann von Absatz 1 Satz 2 in Bezug auf Solidarbeiträge und damit verbundenen Sonderbeiträge, die von der nach § 2 Abs. 3, 5 oder 7 maßgeblichen Befragung gestellt wurden, absehen, wenn der Melde- oder Befragungsbeitrag im Voranmeldungszeitraum noch entprochen wird.

§ 5 Diese Satzung tritt am 1. Januar 2015 in Kraft. Die vom Verwaltungsrat der Thüringer Tierseuchenkasse am 2. Oktober 2014 und 9. Dezember 2014 beschlossene Satzung der Thüringer Tierseuchenkasse über die Erhebung von Tierseuchenkassebeiträgen für das Jahr 2014 wurde in entsprechender Fassung mit Schreiben des Thüringer Ministers für Soziales, Familie und Gesundheit vom 13. Oktober 2014 und 4. Dezember 2014 gemäß § 8 Abs. 2 und § 12 Satz 2 i. V. m. § 12 Satz 1 Nr. 1 TierseuchG genehmigt.

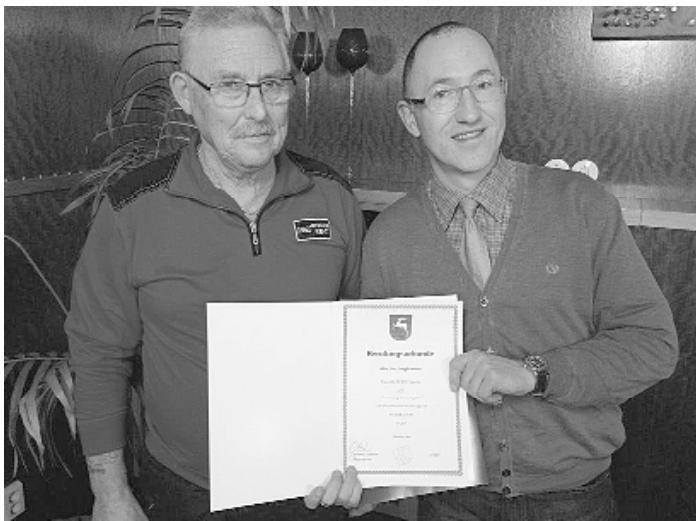
Die Satzung wird hiermit ausgefertigt.

Jena, 5. Dezember 2014

Dr. Heiner Conrat
Geschäftsführer der Thüringer Tierseuchenkasse



Ehrenmärbel an Dieter Gazda



Berufung Wanderwegewart Lutz Langhammer



Berufung Wanderwegewart Marion Geißler

NICHTAMTLICHER TEIL

Mitteilungen

Die Stadtverwaltung gibt bekannt:

Laut Mitteilung der Entsorgungswirtschaft Sonneberg erfolgt auf dem Bauhofgelände – Straße des Friedens 95 – bis zum 28. Februar 2015 keine Abholung von Papier, gelben Säcken bzw. keine Leerung der Glascontainer.

Wir bitten um Beachtung!

Historische Murmelschere gesucht!



Das Museum de Verzamelaar te Zuidhorn möchte eine Ausstellung zur Herstellung von handgefertigten Murmeln aufbauen.

Dazu sucht das Museum eine historische Murmelschere aus der Anfangszeit der Murmelherstellung und einige handgefertigte alte Murmeln.

Hier die Kontaktdaten:

- W. Reindersma
Museum de Verzamelaar
Oostergast 19
9801 ak Zuidhorn
Telefon 0031/5 94 50 3998
E-Mail w.reindersma@ziggo.nl
- Für Rückfragen steht auch das Museum für Glaskunst zur Verfügung
Telefon 03 67 02/2 07 24
E-Mail glasmuseum.lauscha@t-online.de

ENDE AMTLICHER TEIL

Die nächste Ausgabe der
LAUSCHAER ZEITUNG

erscheint am Freitag, dem 6. Februar 2015.

Redaktionsschluss ist der 28. Januar 2015.

Stellungnahme der Stadträte Lauschas zum Beschluss vom 15. Dezember 2014 und der Ablehnung der Nutzung des alten Museums als Praxis

Sehr geehrte Damen und Herren!

Wir möchten mit dieser Stellungnahme erklären, warum wir es abgelehnt haben, dass aus dem alten Museum eine Praxis wird bzw. übergangsweise als solche genutzt werden kann.

Uns wurde am 15. Dezember 2014 von unserem Bürgermeister der Vorschlag gemacht, die Praxis von Frau Dipl.-Med. Sibylle Orłowski übergangsweise in das alte Museum für Glaskunst einziehen zu lassen, da die Praxis durch einen Wohnhausbrand zerstört wurde.

Er unterrichtete uns auch, dass dies dann vom Medizinischen Dienst als Neuansiedlung angesehen würde und somit abgenommen werden müsste.

Des Weiteren habe man schon die Akten zum Trocknen in das Museum gebracht und ein Spendenkonto eingerichtet.

Es kam zu einer langen Diskussion und es wurde von vielen Stadträten dargelegt, dass dieses Gebäude nicht für ein solches Vorhaben geeignet ist.

Die Gründe hierfür waren:

- das Gebäude ist nicht behindertengerecht
- es sind für eine Praxisnutzung umfangreiche Umbaumaßnahmen nötig und nicht nur ein paar Türen einzusetzen, um eine Abnahme durch den Medizinischen Dienst zu erhalten
- das Thema Brandschutz, das schon ein Problem wurde, als das Gebäude noch als Museum diente
- Wegfall des Bestandsschutzes wegen Nutzungsänderung würde weitere Kosten nach sich ziehen
- die, gelinde gesagt, schwierige Parksituation vor dem Gebäude. Dort ist eine der engsten Stellen der Oberlandstraße und Parkplätze nicht vorhanden, die nächsten Parkplätze auf dem Hüttenplatz sind auch so schon meist belegt
- einer der wichtigsten Gründe aber war, dass es sofort bzw. schnell beziehbare Alternativen (teilweise leerstehende Praxen) in Lauscha gibt, die auch Parkmöglichkeiten bieten und somit einer schnellen Neueröffnung der Praxis dienlicher gewesen wären. Diesbezüglich wurden auch Vorschläge durch den Stadtrat an den Bürgermeister gemacht.

Die Entscheidung fiel im Sinne einer schnellen Wiedereröffnung der Praxis und für die Patienten.

Die Anschuldigung, wir hätten etwas gegen die Patienten, ist einfach Unsinn und wer die Örtlichkeit des alten Museums kennt weiß auch, dass ein Umbau nicht in kurzer Zeit zu machen gewesen wäre.

Leider wurde im Vorfeld zu dem ersten Artikel kein Stadtrat gefragt, warum denn die Entscheidung so gefallen ist, sondern nur die Sicht unseres Bürgermeisters dargestellt.

Auch wurde diese Angelegenheit nicht im öffentlichen Teil der Stadtratssitzung abgehalten, denn sonst hätte die anwesende Journalistin dieser Tageszeitung dies auch ordentlich und vor allem vollständig berichten können.

Das „Echo“ unserer Bürger ist nach zwei solch „gut“ recherchierten Artikeln völlig verständlich. Wenn wir nicht selber dabei gewesen wären, würden wir uns auch über soviel „Inkompetenz“ aufregen.

Ein bessere Recherche und ein paar einfach Anrufe bei den Stadträten der verschiedenen Fraktionen hätten aber für den Autor ein anderes Bild ergeben müssen und es hätte schon im ersten Artikel ordentlich dargestellt werden können.

Die Stadträte Lauschas

vertreten durch:



Lore Mikolajczyk



Andrea Köhler



Thomas Ellmer

Krippenspiel zog am Heiligabend viele Besucher in seinen Bann

Auch zum vergangenen Weihnachtsfest ließen sich zahlreiche Kinder mit ihren Familien die Aufführung des Krippenspiels in der Lauschaer Kirche nicht entgehen. Anstelle zweier separater Veranstaltungen, nämlich Krippenspiel und Christvesper, war diesmal alles in den Gottesdienst am Heiligen Abend involviert.

Der Lesung der Weissagungen der Propheten aus dem Alten Testament folgte eine Predigt, in der Prädikantin Denise Müller-Blech einfühlsam den Bogen spannte von der Geschichte der Heiligen Nacht und der anschließenden Flucht nach Ägypten zur aktuellen Flüchtlings-Thematik.

Interessant war auch der Blickwinkel, aus dem im Krippenspiel die bekannten Ereignisse um die Geburt Jesu dargestellt wurden. Die drei Weisen wurden auf ihrem Weg nach Bethlehem von ihrer Dienerin begleitet, die zum Glück sehr aufmerksam und gewitzt war und so mit Hilfe der Engel die Mordpläne von König Herodes verhindern konnte.

Vorbereitung und Leitung des Krippenspiels lagen, wie auch in den vergangenen Jahren, in den Händen von Katechetin Elke Becker.

Die eindrucksvollen Kostüme und viele liebevolle Details des „Bühnenbildes“ stammten einmal mehr von Dorothea Rosenberger.



Die Kinder spielten mit viel Begeisterung und Einfühlungsvermögen:

- Justus, Jaime und Johannes als die drei Weisen mit ihrer Dienerin Selina
- Tobias als König Herodes mit seinen Wachen Lukas und Paul
- Jeanette als Maria und Luis in der Rolle des Josef
- Ole als Schriftgelehrter
- Lisa-Marie, Angelina und Anni als rettende Engel
- Moritz, der am Spot für die richtige Beleuchtung sorgte

Traditionell sangen zum Schluss alle gemeinsam „Oh du fröhliche, Gnaden bringende Weihnachtszeit“, bevor sie sich zur ganz privaten Weihnachtsfeier in eine stille, heilige Nacht verabschiedeten.

Doris Hein

Geburtstage

Wir gratulieren den Bürgern der Stadt Lauscha

19.01.	Werner Leib	zum 81. Geburtstag
19.01.	Herbert Bäß	zum 67. Geburtstag
19.01.	Lena Apel	zum 65. Geburtstag
20.01.	Brigitte Pforte	zum 71. Geburtstag
20.01.	Rudolf Hellmuth	zum 68. Geburtstag
21.01.	Ingrid Apel	zum 71. Geburtstag
21.01.	Werner Liebermann	zum 69. Geburtstag
22.01.	Christa Greiner-Well	zum 82. Geburtstag
22.01.	Helga Schebera	zum 75. Geburtstag
23.01.	Harry Zitzmann	zum 72. Geburtstag
23.01.	Isolde Lerch	zum 70. Geburtstag
23.01.	Volkhard Krause	zum 66. Geburtstag
24.01.	Ludwig Weigelt	zum 80. Geburtstag
24.01.	Inge Schmidt	zum 68. Geburtstag
25.01.	Joachim Hentzsch	zum 76. Geburtstag
25.01.	Peter Fröhlich	zum 74. Geburtstag
26.01.	Christa Klug	zum 74. Geburtstag
26.01.	Alfred-Herman Walther	zum 68. Geburtstag
26.01.	Gerhard Knoth	zum 65. Geburtstag
27.01.	Silvia Höhn	zum 79. Geburtstag
27.01.	Brigitte Luthardt	zum 72. Geburtstag
27.01.	Frieder Kirchner	zum 65. Geburtstag
28.01.	Egon Müller	zum 89. Geburtstag
29.01.	Joachim Schmidt	zum 74. Geburtstag
31.01.	Elfriede Danz	zum 81. Geburtstag
31.01.	Brigitte Weschenfelder	zum 72. Geburtstag
31.01.	Christa Birke	zum 71. Geburtstag
31.01.	Axel Rensch	zum 71. Geburtstag
31.01.	Heidemarie Maiwald	zum 66. Geburtstag
01.02.	Albin Eichhhorn	zum 83. Geburtstag
01.02.	Helga Huhn	zum 75. Geburtstag
01.02.	Helga Linß	zum 71. Geburtstag
02.02.	Irma Popp	zum 87. Geburtstag
03.02.	Anneliese Gößinger	zum 94. Geburtstag
03.02.	Reiner Köhler-Schwarzer-Michel	zum 70. Geburtstag
04.02.	Anna Mai	zum 84. Geburtstag
04.02.	Fredi Liebermann	zum 71. Geburtstag
06.02.	Willy Fichtmüller	zum 80. Geburtstag
06.02.	Emma Sieder	zum 76. Geburtstag
06.02.	Klaus Fölsche	zum 70. Geburtstag
07.02.	Dora Molter	zum 89. Geburtstag
07.02.	Rudi Weigelt	zum 89. Geburtstag

Wir gratulieren den Bürgern des Ortsteiles Ernstthal

19.01.	Günter Sauer	zum 74. Geburtstag
24.01.	Erika Matthäi	zum 81. Geburtstag
24.01.	Horst Söllner	zum 79. Geburtstag
28.01.	Sieglinde Bechmann	zum 72. Geburtstag
30.01.	Renate Jenrich	zum 67. Geburtstag
31.01.	Klara Scheler	zum 94. Geburtstag
03.02.	Heinz Thalmeyer	zum 80. Geburtstag
05.02.	Arnold Müller	zum 97. Geburtstag



Tag der offenen Tür bei der Feuerwehr Lauscha



[www. feuerwehr-lauscha.de](http://www.feuerwehr-lauscha.de)

***Am 24.01.2015 findet bei der Feuerwehr Lauscha ein Tag der offenen Tür unter dem Motto
-Zuhören-Anschauen-Selbermachen-
statt.***

***Dazu möchten wir alle interessierten Bürger unserer Stadt
recht herzlich einladen.***

Die Veranstaltung beginnt 10:00 Uhr und endet 18:00 Uhr.

Das halten wir unter anderem für Sie bereit:

- *Beratung und Verkauf von Brandmeldern sowie Feuerlöschern*
- *Beratung für das Verhalten im Brandfall durch kompetente Fachkräfte*
- *Videovorführungen—Fragen und Antworten zu der Feuerwehr*
- *Geräte- und Technikschaу im Gerätehaus*

.....reinschauen lohnt sich....

Für Speisen und Getränke ist wie immer bestens gesorgt .

Schulnachrichten

Schulmathematikolympiade

Am 4. Dezember 2014 führten wir unsere Schulmathematikolympiade durch. Alle Schüler gaben sich viel Mühe beim Lösen der kniffligen Aufgaben.

Unsere besten Rechner und Knobler sind:

Klasse 1

1. Platz Noemi Töpfer, Lui Müller-Keupert
3. Platz Angelina Günsche

Klasse 2

1. Platz Justin Möller, Maximilian Dietz
Paul Oetterer (1. Schulbesuchsjahr)

Klasse 3

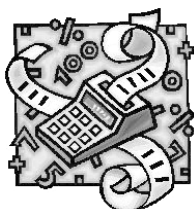
1. Platz Konstantin Riebesam
2. Platz Fiona Pamminger, Ole Weigel

Klasse 4

1. Platz Markus Wallenhauer, Sarah Blochberger
3. Platz Max Werner Mannagottera, Erik Nürnberger

Wir gratulieren recht herzlich!

Markus Wallenhauer und Sarah Blochberger werden unsere Schule bei der Kreismathematikolympiade in Sonneberg vertreten. Wir wünschen ihnen dabei viel Erfolg.



Theater im Paket

Theaterfahrt nach Weimar

Theaterkarten mit Bustransfer nach Weimar und zurück
und das Ganze für nur 22,70 Euro.

Samstag, 28. Februar 2015

16.00 Uhr GROSSES HAUS

Walt Disney

FANTASIA

Filmkonzert

Ihr persönlicher Ansprechpartner:

Herr Günther Ehrhardt

Straße des Friedens 4

98724 Lauscha

Telefon 03 67 02 / 2 04 78

Thüringer
Energie



Ihre Energieexperten. Bei Ihnen. Vor Ort.

Kommen Sie in unser Beratungsmobil und stellen Sie Ihre Fragen rund um Energieversorgung und Energiesparen. Unsere Servicemitarbeiter beraten Sie gern!

- Beratung zu Strom- und Erdgasprodukten
- Hilfe bei Fragen zur Energieabrechnung
- Änderung von persönlichen Daten (Umzug, Kontoverbindung etc.)
- Tipps zum Energiesparen
- Beantwortung weiterer Fragen zu Leistungen rund um das Thema Energie

Ort: **Lauscha, Hüttenplatz**

Tag: **Mittwoch**

Uhrzeit: **10.00 bis 12.00 Uhr**

Termine: **11.02.2015, 11.03.2015, 08.04.2015,
06.05.2015, 03.06.2015**

Kurzfristige Terminänderungen möglich.

Die Arbeiterwohlfahrt informiert:



*Zum neuen Jahr wünschen
wir unseren AWO-Mitgliedern und
Bürgern der Stadt Lauscha
mit dem Ortsteil Ernstthal
alles Gute und vor allem Gesundheit.*

Unsere Angebote werden sich auch dieses Jahr auf alle Generationen beziehen und wir hoffen auf viele interessierte Besucher.

Im Jahr 1990 wurde die AWO Lauscha gegründet und wir können dieses Jahr auf 25 Jahre soziale Arbeit in unserer Stadt zurück blicken.

In Moment sind wir in Lauscha 227 Mitglieder, die meisten über 65 Jahre. In der „AWO Informativ“, welche jedes Mitglied der AWO vierteljährlich erhält, geht es jetzt speziell um eine Mitgliederwerbemaßnahme. Es wäre schön, wenn jeder unserer Mitglieder ein neues Mitglied werben könnte.

Es gibt hierbei auch tolle Preise zu gewinnen. Das wäre Spitze! Der monatliche Beitrag beträgt 2,50 Euro und dieser verbleibt auch größten Teils dem Ortsverein erhalten, so dass wir unsere Kinder-Jugend und Altenhilfe immer unterstützen können.

Wir würden uns sehr freuen, wenn sich auch jüngere Bürger entschließen könnten, Mitglied bei der AWO zu werden und sich aktiv bei der Gestaltung der Aktivitäten innerhalb unseres Vereins mit beteiligen würden. Neue Ideen und ehrenamtliches Engagement ist bei uns immer herzlich willkommen!

Bei der Bürgerwerkstatt der Stadt Lauscha im November wurden einige Wünsche geäußert, welche man in der AWO sofort umsetzen könnte, wie zum Beispiel:

- Die Grünflächen der Stadt könnten durch Patenschaften gepflegt werden.
- Ein weiterer Wunsch war eine Strickschule – sogar mit dem Angebot: „Ich würde es tun“. Das „Ich“ kenne ich leider nicht, wäre aber sofort machbar ... bitte mal bei mir melden!
- Ein öffentlicher Bürgertreff – kein Problem. Unsere Begegnungsstätte in der Obermühle steht allen offen!
- Einen Frauenstammtisch zu organisieren ist kein Problem, Themen gibt es genügend. Es muss sich nur jemand den „Hut“ aufsetzen.
- Auch Tanznachmittage in der Begegnungsstätte sind zu realisieren, aber auch hier muss sich jemand bereit erklären, dies zu organisieren.
- Viel mehr Angebote für die Jugend. Das stimmt!! Mit was kann man die Jugend begeistern? Wir haben viele Angebote in unserem Kinder- und Jugendfreizeitzentrum in Lauscha.

Man muss sich nur mal dort anschauen. Wir haben viel Geld investiert, um die Räumlichkeiten „Jugendgerecht“ zu gestalten. Auch hier geht es um Eigenverantwortung.

Fazit dieser kleinen Aufzählung: Die Grundlagen dieser Ideen sind da, man muss sie nur realisieren. Nicht nur die Stadt ist gefragt, sondern die Bürger haben es in der Hand, ihre Stadt lebenswert zu gestalten.

Lassen wir das Jahr 2015 ein erfolgreiches werde, packen wir es gemeinsam an!

Lore Mikolajczyk
Vorsitzende AWO-OV

Termine für 2015 Bowling beim Gollo

Sportlich beginnt das neue Jahr mit Bowling beim Gollo. Am **Montag, dem 19. Januar 2015** starten wir um 16.00 Uhr. Neueinsteiger sind herzlich willkommen.

Der nächste Termin für Bowling beim Gollo ist am **Montag, dem 16. Februar 2015**. Beginn ist um 16.00 Uhr.



Seniorenachmittag mit Jahresrückblick

Unser erster Seniorenachmittag ist am **Mittwoch, dem 28. Januar 2015**. Wir treffen uns 14.00 Uhr in der AWO-Begegnungsstätte zu einem Jahresrückblick und freuen uns auf viele Besucher. Wer Fahrdienst benötigt, bitte 03 67 02/ 2 03 59 anrufen.

Ausblick auf Februar

Am **Mittwoch, dem 11. Februar 2015** laden wir zu einem Faschingsnachmittag in der Obermühle ein. Verkleidungen sind unbedingt erwünscht. Beginn ist um 14.00 Uhr.

AWO-Treff für Jedermann im Hüttengeisterhaus

Herzliche Einladung zu einem gemütlichen Kartabend – „Sackkarten“ in einer fröhlichen Runde – soll die trübe Winterstimmung vertreiben am **Dienstag, dem 27. Januar 2015**. Beginn ist um 15.00 Uhr

Auf viele fröhliche „Karter“ freuen sich Ursel und Gerda

Winterferien in der AWO- Begegnungsstätte „Obermühle“ (2. bis 6. Februar 2015)

Montag, 2. Februar 2015

Eishalle Sonneberg

10.15 Uhr Treffpunkt Bahnhof Lauscha

Dienstag, 3. Februar 2015

**Kleine Kuchen selbst gemacht –
wir backen Muffins**

10.00 Uhr in der AWO

Mittwoch, 4. Februar 2015

Winterliches Kreativangebot

10.00 Uhr in der „Obermühle“

Donnerstag, 5. Februar 2015

Kino Sonneberg

Baymax – Riesiges Robowabohu (2D)

09.15 Uhr Treffpunkt Bahnhof Lauscha

Freitag, 6. Februar 2015

Rodelgaudi (falls Schnee liegt)

Alternative Sport, Spiel und Spaß

in der Turnhalle (Turnschuhe mitbringen!)

10.00 Uhr Treffpunkt in der „Obermühle“

Änderungen bleiben vorbehalten!!!

Nähere Infos gibt es in der AWO Begegnungsstätte „Obermühle“ unter Telefon 03 67 02/ 2 03 59.

Anmeldung bitte rechtzeitig – ab sofort!!!

Ausblick auf die Osterferien

Am 1. und 2. April 2015 fahren wir ins Tropical Islands bei Berlin. Wer mit fahren möchte, meldet sich bitte bis Ende Januar in der AWO Begegnungsstätte „Obermühle“ in Lauscha unter Telefon 03 67 02/ 2 03 59.

Es können Erwachsene, Jugendliche und Kinder mitfahren.

Bergwacht Lauscha

Danke für die Blutspenden!

Ein herzliches Dankeschön gilt den Blutspenderinnen und Blutspendern, die an der DRK-Blutspende am 19. Dezember 2014 in unserer Bergwachtbaude erschienen sind.

Jede Spende wird dringend gebraucht! Bringen Sie auch Freunde und Bekannte mit!

Termine Januar

Die Kameradinnen und Kameraden der Bergwacht Lauscha werden gebeten, an folgenden Terminen zu erscheinen:

Freitag, 16. Januar 2015

Ausbildung mit der FFW Lauscha
17.30 Uhr Bergwachtbaude

Fr-So, 23.-25. Januar 2015

Anwärterprüfung Winter

Samstag, 31. Januar 2015

Medizinische Absicherung
Ranglistenwettkampf Skisprung/Langlauf

Ausbildung und Versammlung

Mittwoch, 14. Januar 2015

17.00 Uhr Ausbildung Kinder und Jugend
19.00 Uhr Ausbildung der Kameraden
19.30 Uhr Versammlung

Mittwoch, 28. Januar 2015

17.00 Uhr Ausbildung Kinder und Jugend
19.00 Uhr Ausbildung der Kameraden
19.30 Uhr Versammlung

Mittwoch, 11. Februar 2015

17.00 Uhr Ausbildung Kinder und Jugend
19.00 Uhr Ausbildung der Kameraden
19.30 Uhr Versammlung

Interessenten, die unsere Bergwacht bei ihrer ehrenamtlichen Tätigkeit unterstützen möchten, sind natürlich gerne willkommen!

Bergwacht Lauscha

SV Lauscha

Ein Urgestein des Lauschaer Tischtennissports Fritz Hopf feierte 80. Geburtstag

Am 23. Dezember 2014 feierte Fritz Hopf – eben „de Hopfn Fritz“, Ehrenmitglied im Lauschaer Sportverein, seinen 80. Geburtstag. Der Vorstand des SV gratulierte im Namen aller Mitglieder dem Jubilar dazu auf das herzlichste.

Das Leben von Fritz Hopf ist eng mit dem Sport, insbesondere mit dem Tischtennissport, verbunden. Als 1952 in Lauscha die Sektion Tischtennis gegründet wurde, war er als 18-jähriger und großes Nachwuchstalents dabei.

1956 konnte er mit zum ersten Mannschaftskreismeistertitel des Kreises Neuhaus a.R. und den Aufstieg in die Bezirksliga Suhl beitragen. Dann kam es zu einer ungewollten Pause im Lauschaer Tischtennis-Sport.

Fritz war 1965 Mitinitiator bei der Neugründung der Sektion Tischtennis in der BSG Chemie Lauscha. Schon zwei Jahre später wurde Lauscha erneut Mannschaftskreismeister.

In dieser Zeit übernahm er für viele Jahre die verantwortungsvolle Aufgabe des Nachwuchsleiters. Dank seiner Anleitung, die oft auch an der eigenen Platte zu Hause erfolgte, entwickelten sich viele Talente, die den erfolgreichen Lauschaer Tischtennis-Sport über Jahre prägten.

Als von 1967 bis 1968 die Sporthalle „Obermühle“ gebaut wurde, war Fritz ein Aktivposten, leistete unzählige Aufbauarbeiten.

1978 war er stellvertretender Leiter des Organisations-Büros bei der Vorbereitung und Durchführung des 23. Werner-Seelenbinder-Gedenkturniers, der bis dahin größten Veranstaltung des DTTV der DDR.

1987 zwang ihn eine Sportverletzung, den aktiven Sport einzustellen. Im Herzen blieb er seinem Verein bis ins hohe Alter treu, tauschte den kleinen Tischtennis-Ball mit dem Doppelkopfblatt aus.

Lauschas Sportler wünschen Fritz weiterhin alles Gute, vor allem beste Gesundheit.

Karl-Heinz Scheler
Neuhaus am Rennweg

Nutzen Sie Ihre

LAUSCHAER ZEITUNG

auch kostengünstig für private Danksagungen und Mitteilungen bei Festlichkeiten und Höhepunkten im persönlichen Leben!

Das Farbbildfenster-Konzept in der denkmalgeschützten Jugendstilkirche zu Lauscha 1910/1911

Warum wurde unter dem großen Fensterbild mit dem Gleichnis vom barmherzigen Samariter (Lukas 10, 30-37) das Medallionfenster von Johann Hinrich Wichern ausgewählt?



Bei meinen Recherchen zu dem Fensterbildkonzept 1910/1911 fand ich folgende Begründung:

Der Architekt Julius Zeißig (Leipzig), der Kunstmaler Karl Schulz (Dresden), der Pfarrer Oberländer (Lauscha), die Gemeindeglieder und die Sponsoren der Fensterbilder entwickelten 1910/1911 gemeinsam ein Farbbildfenster-Konzept für die Jugendstilkirche Lauscha, welches zum damaligen Zeitpunkt einmalig im Herzogtum Sachsen-Meiningen war.

Die Gesamtheit und die Aussagekraft der Kirchenfensterbilder in der denkmalgeschützten Jugendstilkirche zu Lauscha hat so auch in den nächsten hundert Jahren ihre Gültigkeit.

Die Fensterbilder über den Emporen (oberer Gaden) zeigt in einer einmaligen Gesamtheit Gleichnisse aus dem Neuen Testament. Der christliche Inhalt bezieht sich auf der rechten Seite nach Norden hin. „Was Gott für uns tat“, links nach Süden „Was wir für Gott tun sollen“.

Die gegenüber liegenden Fenster (oberer Gaden) stehen im Konsens mit den entsprechenden Gleichnissen und den Bibeltexten aus dem Neuen Testament, wobei die Kirchenältesten 1910/1911 erst die Texte dafür aussuchten und festlegten.

Ebenso bilden die Medallionfenster im unteren Kirchenschiff (unterer Gaden) eine Gesamtheit zu den Fenstern im oberen Gaden und zu den gegenüberliegenden Medallionfenstern.

Diese Fensterbilder zeigen Persönlichkeiten aus der evangelisch-lutherischen Kirchengeschichte Europas, Deutschlands und Thüringens.

Fortsetzung folgt

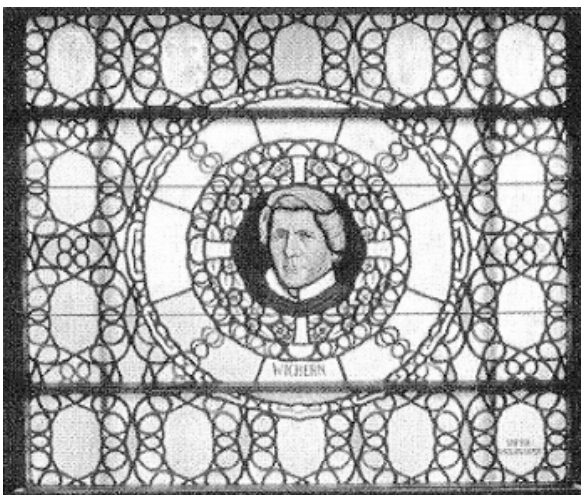
Lauschaer Tourismus-Stammtisch

Ein großes Dankeschön!

Der 24. Lauschaer Kugelmarkt ist längst Geschichte. Viele Besucher aus nah und fern und auch Lauschaer Bürger denken gerne daran zurück.

Bei aller Bescheidenheit kann der Lauschaer Tourismus-Stammtisch stolz und zufrieden auf seinen Beitrag, die Gestaltung und den Betrieb des „Original Lauschaer Kugelmarkts“ auf dem Wilden-Mann-Platz zurückblicken.

Was wäre der Kugelmarkt ohne das ansprechend gestaltete Glashandwerkerareal in Lauschas Zentrum! Wir möchten dies zum Anlass nehmen, all jenen ein **großes Dankeschön** zu sagen, die erst mit ihrer Geld- oder Sachspende, ihrem



persönlichen, ausschließlich ehrenamtlichen Einsatz beim Aufbau, dem Betrieb über vier Tage und letztlich auch beim Abbau dieses Lauschaer Highlights ermöglicht haben.

Mit Geldspenden haben im vergangenen Jahr 2014 entscheidend zum Gelingen beigetragen:

- Afri-Glas Lauscha Axel Friedrich
- Allianz-Generalvertretung Silke Reuther
- Augenoptiker Langguth (Steinach)
- Augenprothetik Lauscha GmbH
- Backshop Gehrlicher
- Bestellshop Max Heß
- CNC Fertigungstechnik Roland Müller (Neuhaus/Rwg.)
- Confiserie Bauer Maritta Böhm-Wirth
- D. Müller Co.
- Dachdeckergeschäft Wilfried Höhn
- „Der Christbaum“ Ines Zetzmann (Neuhaus/Rwg.)
- Dr. Matthias Heller Lauscha
- Elektro Petzold
- Fernseh Bätz
- Gasthof „Gollo“ James & Henry Knye
- Glasfaserverarbeitung und Handel Gisela Karl
- Glaslädle Gabi König
- Glaswaren & Geschenke Wolfgang Queck
- Glaszentrum Lauscha
- Hans Liebmann
- Heinz Leib
- Heizungsbau Griebel
- Helmut Greiner-Petter
- Herbert Müller-Sachs
- Horst Ehrhardt
- Institut für Augenprothetik Bremen, Ulrike & Ingo Greiner-Leben
- „Jingle Bells“ Bärbel & Rolf Köhler
- Joachim Kluge
- Kerstin Müller-Litz Ernstthal
- Jutta & Klaus Fölsche
- Kunden des Bestellshops Heß Lauscha
- Kunstglasbläser Karl Köhler
- Landratsamt Sonneberg Landrätin Christine Zitzmann
- LMV-Versicherungen Lauscha Ute Greiner-Haas
- Lore Mikolajczyk
- Malermeister Nils Petzold
- Malstübchen Katrin Albrecht
- MDL Henry Worm (Scheibe-Alsbach)
- Metzgerei Moppel Bernd Langbein
- Mike Stieler
- Mode Böhm
- Ocular Prothetik Frank Müller-Uri Lauscha
- Orthopädische Schuhtechnik Tobias Rosenbaum (Neuhaus/Rwg.)
- Raumausstatter Müller
- Restaurant „Bürgerstuben“ Gerd & Udo Heinz
- Schmetterling-Reisebüro Kerstin Legler
- Schmoß-Glas, Familien Lothar und Jens Müller-Schmoß
- Schornsteinfegermeister Hartmut Kaufmann
- Schuh-Sport Löb
- „Thüringer Weihnacht“ Helmut Bartholmes (Limbach)
- Tobias Müller-Uri
- Ute & Peter Hofmann
- Wald-Apotheke Lauscha Claudia Heßler

In vielen freiwillig geleisteten Stunden ehrenamtlicher, unbezahlter Arbeit sowie auch mit Sachleistungen zur Ausgestaltung und Komplettierung – vom Schmücken der ansehnlichen Bäumchen auf dem Schieferband durch Kinder, Eltern und Großeltern bis zur viertägigen Live-Show engagierter Glasbläser in unserer Vorführbude – haben sich **besonders hervorgetan:**

- drei Generationen der Familie Müller-Sachs
- Anja Rudloff
- Claudia Weihs & Jens Müller-Blech
- Daniela & Jan Fröhlich
- Danny Wimmer
- Egon Müller-Blech (Marktrodach)
- Franz Müller sen. & jun.
- Gerd Heinz
- Hans Bock
- Heinz Kirchner
- Holzbau Griebel
- Jugendfeuerwehr Lauscha mit ihrem Ausbilder Norbert Meusel
- Lehrer & Schüler der Berufsfachschule Glas Lauscha
- Jürgen Müller-Blech
- Ludwig Müller-Löb
- Max Heß
- Ute & Peter Hofmann
- Ralf Pamminger
- Steffen Flessa (Weimar)
- Susanne Müller
- Thomas Linß (Steinach)
- Thomas Köhler
- Thomas Müller-Litz
- Willi Petzold
- WSV 08 Lauscha
- Helmut Bartholmes (Limbach)
- Torsten Leipold Büttner
- Ulrich Göhring (Steinach)

Sie alle, die Spender, die Akteure und Helfer und noch viele mehr, die hier nicht benannt werden konnten, haben mit viel Enthusiasmus und persönlichem Einsatz zum Gelingen des „Original Lauschaer Kugelmarkts“ beigetragen.

Daraus erwächst uns neue Kraft, Motivation und Optimismus für unsere Tätigkeit in 2015.

***In diesem Sinne
allen Stammtischlern,
Akteuren, Sponsoren, Sympathisanten
und all jenen,
die es noch werden,
ein gesundes und erfolgreiches neues Jahr
wünscht der***



Weihnachtskonzert in der Kirche Lauscha

Seit dreißig Jahren lädt der Chor „Eintracht“ immer am gleichen Tag, zur gleichen Zeit, am gleichen Ort zum Weihnachtskonzert ein. Was 1985 aus Termin- und Platzgründen in der Lauschaer Kirche begann, ist längst für viele Einwohner wichtiger Bestandteil ihres Weihnachtsfestes geworden.

Und so platzte auch diesmal, beim Jubiläumskonzert am ersten Weihnachtsfeiertag, die Jugendstilkirche fast aus allen Nähten. Ein musikalisches Festmahl aus feinsten Zutaten hatte Chorleiter Volker Sesselmann zur Begrüßung angekündigt, und er hatte nicht zu viel versprochen.

Vielfältig waren die Darbietungen. Männer- und Frauenchor hatten traditionelle Weihnachtslieder im Gepäck, dazu eine „Weihnachtsbotschaft“ für das still ruhende Dörflein.

Als gemischter Chor präsentierten sie mit Bruno Leipolds „Christnacht“ original Lauschaer Klänge. Solche hatten auch Margot Zinner und Ursel Müller mit ihrem „Jodler fürs Christkind“ auf den Lippen.

Mit flotten Weisen wünschte der Schlagerchor unter Anna Gramß allen „Feliz Navidad“ und „Merry Christmas allerseits“.

Ihre Vielseitigkeit stellte auch die Stadtkapelle unter Beweis, die mit Werken von Mozart, Händel und Dvorak ebenso zu begeistern wusste wie mit einem Medley zum Thema „Winterwunderland“ und Solotrompeter Sebastian Báz.

Höhepunkt des Abends waren unumstritten die Darbietungen von Gaststar Anett Fritsch, die schon auf zahlreichen internationalen Bühnen Erfolge feierte.

Der Zufall wollte es, zur Freude des Lauschaer Publikums, dass Fritsch die Weihnachtsfeiertage bei ihren Großeltern in Steinach verbrachte und sich bereit erklärte, für die Steinacher und Lauschaer Verwandten das volkstümliche Weihnachtskonzert in der Kirche der Glasbläserstadt mit ihren Gesangseinlagen zu bereichern.

Mit unglaublich sanfter und zugleich voller Stimme ließ sie in Begleitung der Stadtkapelle Schuberts „Ave Maria“ erklingen und hatte damit sofort alle Zuhörer in ihren Bann gezogen.

Gemeinsam mit dem gemischten Chor der Eintracht sang sie „Maria durch ein Dornwald ging“, mit dem Schlagerchor „Ich bete an die Macht der Liebe“. Dabei verzauberte sie ihr Publikum ebenso wie mit „Panis angelicus“, begleitet von Klaus Rosenberg an der Orgel und Gottfried Liebermann am Cello.

Ein ganz besonderes Dankeschön hatte sich Volker Sesselmann ausgedacht. Passend zu Fritschs gefeiertem Auftritt als Donna Elvira in Mozarts Don Giovanni bei den Salzburger Festspielen 2014 gab er in stimmlicher Höchstform die



Registerarie des Dieners Leporello aus der gleichen Oper zum Besten.

Zunächst in italienischer Sprache, danach zum besseren Verständnis für die Anwesenden und gleichzeitig zur allgemeinen Gaudi in Lauschaer Mundart. Seine Steinacher Musikerfreunde sorgten dabei nicht nur für die passende Instrumentalbegleitung.

Sie entrollten im Nachgang auch ein Leporello mit tausenden Namen, eines Don Giovanni würdig. Zum Ende der herzerwärmenden Veranstaltung erklang – wie seit vielen Jahren Tradition – „Stille Nacht, heilige Nacht“.

Einen fulminanten Schlusspunkt setzten zu Rosenbergs Orgelspiel noch einmal alle Sängerinnen und Sänger mit dem Hallelujah aus Händels „Messias“, bevor die Stadtkapelle, ebenfalls traditionsgemäß, die Gästeschar mit der „Petersburger Schlittenfahrt“ in die Weihnachtsnacht verabschiedete.

„Ein großartiges Konzert, ein herrliches Erlebnis“ lautete der einhellige Tenor der Zuhörer.

Doris Hein

Gedanken zum dreisten Diebstahl der Kirchenkollekte in Lauscha

Das siebte Gebot „Du sollst nicht stehlen“ erinnert mich daran, dass wir uns um die richtige Einstellung zum Eigentum Anderer bemühen sollten. Es verbietet, fremde Dinge zu stehlen.

Das bedeutet, dass wir uns kein privates Eigentum unserer Mitmenschen oder Institutionen aneignen dürfen. Moses erhielt von Gott die zehn Gebote zu einer Zeit, in der alles drunter und drüber ging.

Ungefähr so, wie oftmals heute. Gott gab den Menschen ein sogenanntes Grundgesetz, an das sich jeder halten sollte. Hat sich die Menschheit daran gehalten? Nein, nicht in jedem Fall!

Warum das so ist, wissen wir in unserer heutigen, modernen, auf Geld bezogenen Gesellschaft zur genüge. Alfred Kumpf, Christ, Schriftsteller und Philosoph bemerkte dazu: „Der Richter beurteilt die Tat. Der Gutachter das Motiv. Gott allein kennt den wahren Grund.“

So ist es auch nicht nachvollziehbar, dass kurz nach dem Gottesdienst am 07.12.2014 die Kollekte mit samt dem Kollektenkasten aus dem Portal der Jugendstilkirche zu Lauscha durch einen unbekanntes Täter entwendet wurde.

Dieser war sehr dreist, da sich der Kirchendienst noch in der Kirche befand und sich der Diebstahl in nur wenigen Minuten vollzog. Die Kollekte war eigentlich für die Familie Sibylle Orlowski bestimmt, welche vor kurzem durch einen Hausbrand ihr gesamtes Hab und Gut verloren hat, bestimmt.

Um so verwerflicher war dieser gemeine Diebstahl. Müssen wir nun unser Gotteshaus auf dem Berg verschließen. Ich sage nein! Eine offene Kirche ist für uns Christen wichtig und lebensnotwendig, vor allem in Lauscha.

Ich fordere den Täter auf, wenigstens den Kollektenkasten zurückzugeben, denn dieses Behältnis hat auch für die Kirchengemeinde einen besonderen ideellen Wert. Er stammt noch aus der alten Kirche, welche 1910 abgerissen wurde.

Weit über hundert Jahre vergriff sich keiner an einer Kollekte in unsere Kirche. Sind wir jetzt an dem Punkt angelangt, wo wir uns fragen müssen, war dieser Diebstahl notwendig?

Ich weise mit aller Deutlichkeit darauf hin, dass die Mitglieder des Fördervereins verstärkt Kontrollen zu ungewöhnlichen Tages- und Nachtzeiten in und um die Kirche durchführen werden.

Auch warne ich jeden davor, sich an weiterem Kirchengut zu vergreifen oder irgendwelche Sachbeschädigungen am Kirchengebäude zu begehen. Unsere Jugendstilkirche ist nicht nur ein Gotteshaus, sondern auch ein wertvolles historisches Zeugnis unserer Glasbläserstadt.

Aus diesem Grunde rufe ich alle Bürger von Lauscha auf, wachsam zu sein und unsere Kirche vor weiteren Zugriffen zu schützen, jeden Täter unverzüglich anzuzeigen oder der Polizei zu übergeben.

Denn im 1. Kor. 16,13 steht geschrieben: Seid wachsam, stets fest im Glauben, seid mutig, seid stark.

Abschließend möchte ich mich bei der freundlichen und kompetenten Polizeibeamtin sowie ihrem Kollegen der PI Sonneberg, welche die Anzeige aufnahmen, bedanken. Sie gaben unserer Kirchengemeinde ein Gefühl der Sicherheit und Vertrauen in unseren Rechtsstaat.

Konrad Dorst
Evangelisch-lutherische Kirchengemeinde Lauscha



Sonstiges

Neueröffnung Praxis Sibylle Orlowski am 9. Februar 2015

Die Stadtverwaltung teilt auf Information von Frau Orlowski mit:

Am 9. Februar 2015 erfolgt die Wiedereröffnung der neurologischen Arztpraxis nach dem Brand in den Räumlichkeiten des ehemaligen Hotels „Zur Post“, Bahnhofstraße 27 in Lauscha.

Patienten möchten sich bis dahin bitte an ihren zuständigen Hausarzt wenden.

Informationsnachmittag im GAW-Institut Sonneberg

Am 12. Februar 2015 findet im GAW-Institut in Sonneberg, Friedrich-Engels-Straße 25 zwischen 13.30 und 16.30 Uhr ein Informationsnachmittag statt. Besucher können sich über die Ausbildungen zum Ergotherapeuten und Physiotherapeuten informieren.

Interessierte haben während der Informationsveranstaltung die Möglichkeit, sich sowohl ein Bild von den Ausbildungen als auch von der Schule selbst zu machen. Eine Schulführung gibt Einblick in die fachpraktischen Unterrichtsräume und den Ausbildungsalltag.

Besucher können Gespräche mit dem Dozententeam der Bildungseinrichtung führen. Dabei erfahren Sie Nützliches über Zugangsvoraussetzungen, Ausbildungsinhalte und Berufschancen.

Bereits Entschlossene haben Gelegenheit, ihre Bewerbungsunterlagen persönlich abzugeben und einen Termin für ein Aufnahmegespräch zu vereinbaren.

Weitere Informationen unter:

- GAW-Institut für berufliche Bildung
– gemeinnützige GmbH –
Staatlich anerkannte Fachschule und Höhere Berufsfachschule für Gesundheits-, Sozial- und Pflegeberufe in Ilmenau/Sonneberg

Friedrich-Engels-Straße 25, 96515 Sonneberg

Telefon 0 36 75/ 40 68 88

Fax 0 36 75/ 42 61 88

E-Mail sonneberg@gaw.de

Internet www.gaw.de, www.clever-zukunft.de

Facebook www.facebook.com/GAWSonneberg

ENDE NICHTAMTLICHER TEIL